

Raus aus dem Heim, rein in die Familie

Betreutes Wohnen für Behinderte in Gastfamilien: Lebenshilfe sucht Interessierte

Regen. Seit einigen Jahren gibt es die Möglichkeit für erwachsene Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung, in einer Gastfamilie zu leben und dabei Unterstützung und Beratung durch ein pädagogisches Fachteam zu erhalten. Die Lebenshilfe Regen ist im Landkreis Träger des Betreuten Wohnens in Gastfamilien, kurz BWF.

Bei Manuel Karl hat das BWF genau ins Schwarze getroffen. Er lebt dank dieses Angebotes seit Februar 2016 bei seiner Schwester Diana mit deren Lebenspartner und Tochter in Patersdorf. Er hat sich dort ein schönes Zimmer im FC-Bayern-Stil eingerichtet. Jedes der Familienmitglieder geht unter der Woche seiner gewohnten Arbeit nach, Manuel Karl besucht die Werkstätte in Teisnach. In der Freizeit wird viel Zeit zusammen verbracht, z. B. bei gemeinsamen Schwimmbadbesuchen, beim Grillen oder bei gemütlichen Spieleabenden. Der Familie ist der Zusammenhalt sehr wichtig. Hier wird jeder mit seinen Stärken und Schwächen akzeptiert.

Auch der Lebenspartner von Diana Karl verbringt gerne Zeit mit ihrem Bruder; bei verschiedenen Garten- oder Schreinerarbeiten, bei Arbeiten in und um das Haus helfen alle zusammen. Zusammen mit seiner Nichte verbringt Manuel Karl viel Zeit bei der örtlichen Feuerwehr, wo beide sehr engagiert sind. Die anderen Brüder besuchen ihn regelmäßig oder er kommt zu ihnen und hilft bei verschiedenen Arbeiten mit. Es ist ein schönes Miteinander in

der Familie Karl, und Manuel fühlt sich hier sehr wohl.

Das BWF ist bei den Offenen Hilfen angesiedelt und kann somit auch weitere Assistenzmöglichkeiten, etwa die Offene Behindertenarbeit mit ihren Angeboten, schnell organisieren. Derzeit gibt es fünf Betreuungsverhältnisse, zwei weitere stehen in den Startlö-

war vor drei Jahren aus Norddeutschland, wo er in einer stationären Einrichtung gewohnt hat, in den Bayerischen Wald zur Schwester gezogen, die hier schon mehr als 35 Jahre lebt. Er bewohnt im Haus der Familie eine eigene Wohnung und ist in alle alltäglichen Abläufe integriert.

Von seinen Angehörigen wird



Diana Karl (von links) hat zusammen mit ihrem Lebensgefährten und ihrer Tochter ihren Bruder Manuel in ihrem Haus in Patersdorf aufgenommen.

– Fotos: Moissl

chern und weitere Anfragen laufen derzeit ein, wie Bernhard Moissl von den Offenen Hilfen erklärt. Assistenz und Beratung erhalten dabei nicht nur die „Gäste“ sondern auch die Gastfamilien, zudem wird eine Aufwandsentschädigung für die Betreuungstätigkeit gezahlt. Als Gastfamilie gelten in diesem Fall auch Geschwister von Menschen mit Beeinträchtigung.

In Bodenmais lebt Martin Bäcker dank BWF bei seiner Schwester Marianne Enz und deren Mann Helmut Enz. Bäcker

er liebevoll umsorgt, und umgekehrt bringt er sich selbst ein, wo er kann. Durch seine herzliche Art hat er auch in seinem Umfeld schnell gute Kontakte gefunden. Bäcker arbeitet in den Regener Werkstätten und nimmt regelmäßig am Koch- und Kreativclub der Offenen Behindertenarbeit der Lebenshilfe teil. Aber auch mit seiner Gastfamilie ist er in der Freizeit sehr aktiv: so geht er regelmäßig mit seinem Schwager zum Golfspielen oder ist mit der Schwester beim Kneippen an der „Ameisenstraße“ in Bodenmais zu finden. Für alle Familienmitglieder ist diese Form des Zusammenlebens eine Bereicherung.

– bb

Wer Interesse am BWF hat: Infos gibt Bernhard Moissl (Bereichsleiter Offene Hilfen bei der Lebenshilfe) unter ☎ 09921/9706000. Aktuell ist das Team konkret auf der Suche nach einer Gastfamilie in Zwiesel; aber auch andere Interessenten können sich melden.



Die Bodenmainerin Marianne Enz hat ihren Bruder Helmut Bäcker zu sich geholt, der zuvor in einer stationären Einrichtung gelebt hat.